



Informationen (nicht nur) zu Großprojekten werden auch derzeit schon kontinuierlich online und in den sozialen Netzwerken der Bürgerschaft und den Medien zur Verfügung gestellt. Die Artikel der Stadtzeitung stehen dabei den Leserinnen und Lesern (wie auch den Medien) bereits Woche für Woche am Donnerstagnachmittag – und damit vor der Verteilung der Printausgabe – online zur Verfügung und können über den Direkt-Link von der Startseite aus aufgerufen werden.

Beiträge und auch Pressemeldungen finden zudem Verbreitung über den städtischen Facebook-Account. Zudem verlinkt der Online-Bürgerbrief als digitaler Wochen-Newsletter auch auf Themen der Online-Stadtzeitung und kann über die Startseite [karlsruhe.de](http://karlsruhe.de) abonniert werden.

Aufgrund des bisher auf 140 Zeichen begrenzten Umfangs von Tweets eignet sich der Dienst Twitter besonders zum Versand von Einladungen etwa zu Bürgerforen oder Informationsveranstaltungen und wurde bisher so auch eingesetzt. Mit der kürzlich eingeführten Verdoppelung der Zeichenzahl auf 280 könnten sich erweiterte Einsatzmöglichkeiten ergeben und werden geprüft.

Hinzu kommt, dass sämtliche Pressemeldungen der Stadtverwaltung quasi als „Urtext“ späterer Berichterstattungen der Medien direkt auf [karlsruhe.de](http://karlsruhe.de) oder im Presseportal über die Startseite [karlsruhe.de](http://karlsruhe.de) für alle zugänglich sind.

Ergänzend wird auf die Antwort auf den Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion verwiesen.

Die Stadtverwaltung sieht daher das Begehren des Ergänzungsantrags als erfüllt an.